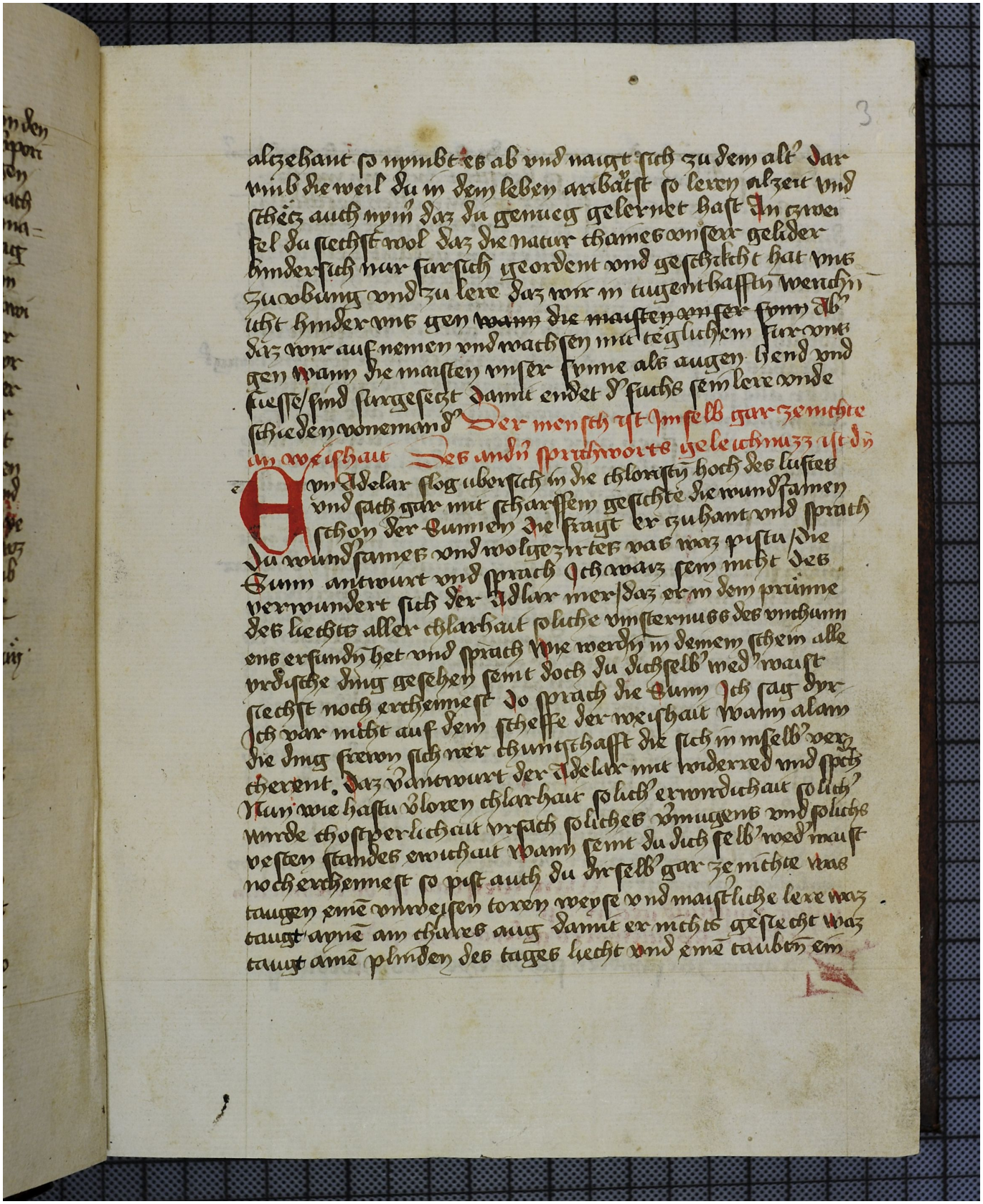
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



3

alczehant so nymbt es ab vnd naigt sich zu dem alt' dar
vmb die weil du in dem leben arbätest so leren alczeit vnd
stheez auch nym daz du gemueg gelernet hast An czwei
fel du siechst wol daz die natur thames on sein gelider
hinder sich nur fur sich geordent vnd geschaffen hat vns
zu obung vnd zu lere daz wir in tugent hafftig werchn
icht hinder vns gen ~~warm~~ die maisten on sein sunn ab
daz wir auf nemen vnd wachsen mit teglichem fur vns
gen warm die maisten vnser sunne als augen hend vnd
fuesse sind furgesetzt damit endet d' fuchs sein lere vnde
schieden von einander

Der mensch ist im selb gar zemichte in weishaut Des andn spruchworts geleichnuzz ist dn

Ain Adelar slog ubersich in die chlorsty hoch des luftes
vnd sach gar mit scharfem gesichte die wundsamen
schon der Tumben die fraigt er zuhant vnd sprach
Du wundsames vnd wolgezirtes vas waz pistu / die
Tumb antwort vnd sprach Ich waiz sein nicht des
verwundert sich der Adlar mer / daz er in dem prume
des liechts aller chlarhaut solche vnsternuss des vnchum
ens ersundn het vnd sprach Wie werdn in demem sthein alle
wedische ding gesehen semt doch du dich selb' wed' waist
siechst noch erchennest Do sprach die Tumb Ich sag dir
Ich var nicht auf dem stheffe der weishaut warm alam
die ding sterben sich wer chunftchafft die sich in im selb' ver
cherent. Daz vantwort der Adelar mit wunderred vnd sprach
Nun wie hastu dich oren chlarhaut solich' erwerdichaut solich'
wirde chostperlichaut vrsach solches vmugens vnd solches
vesten standes erwichaut warm semt du dich selb' wed' maist
noch erchennest so pist auch du dir selb' gar ze michte was
taugen eine vnweisen toren weise vnd maistliche lere waz
taugt ayne an chares aug damit er nichts gesiecht waz
taugt ame plinden des tages liecht vnd eine taubn ein